

*de la suisse en l'affaire que nous recherchons.*" Beiliegend erhalte er, Zurlauben, dessen Schreiben zurück. Es würde ihn interessieren, was er diesbezüglich bei [Johann Heinrich] Zumbrunnen und bei [Heinrich] Reding auszurichten vermocht.

Ueber alles übrige werde ihn - möchte er doch seinen, Zurlaubens, Diener nicht mehr länger zurückhalten - sein Sohn mündlich orientieren. *"N'oubliez pas à me mander Lorsque vous m'envoierez le projet de ce que vous estimez que Je doive écrire a voz superieurs [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] pour abreger les Lettres que vous avez desja s'il sera a propos d'en envoyer autant a Mrs. de Lucerne Et d'undervalden [Landammann und Rat] soit de ce racourcissement qui sera comme je voy difficile pour Les raisons qu'il fault Comprendre ou de la lettre entiere Je m'en rapporteray pourtant a ce que m'en écrivez.*

*J'ay fait baillé ce que vous avez demendé.*" Was die von Zug verlangte Erklärung [bezüglich des Madrilenischen Traktates] anbelange, möge er sein Möglichstes tun. Wenn er auch sehr wohl verstehe, dass sich die Orte deswegen untereinander besprechen möchten, rate er ihm doch: *"ne vous amusez point tant aux assemblées des cantons, puisqu'il fault un acte e promesse de chacun canton particulier, on a toujours procede comme cela on veult dechaisner le Valays comme vous autres e le tout sur de faux pretexte. [Henri II de Bourbon] Mr. le prince [de Condé] a pris congé du Roy ....<sup>2</sup>."*

1) Die kath. Orte wollten damals dem ausdrücklichen Wunsche des Ambassadors zuwider ihre Forderung auf Zahlung der ausstehenden Pensionen beim König Ludwig XIII. selber vorbringen und sich zu diesem Zwecke der Gesandtschaft der neugl. Orte anschliessen; der Ambassador seinerseits setzte alles daran, dass die Orte den Madrilenischen Traktat anerkannten.

2) Schluss unleserlich

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 27, 309-310

148

1628 April 17., Paris

A

SCHREIBEN VON [BARTHELEMY] ROLLAND AN AMMANN, [ST. MICHAELS-]  
ORDENSRIITTER UND GARDEHPTM. [KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Seine Schreiben, datiert vom 16. und 30. März, seien ihm gleich-

zeitig vor 4 Tagen zugestellt worden. Ob der darin zum Ausdruck gebrachten Klagen sei er nicht wenig erstaunt, "*Car Je vous ay escrit la presente annee des dernier Janvier, 8 feburier et accompagné ma lettre de la sommation faite a Mr. Jossier, 22 et 29 du dict moys de feburier, des 14 et 28 Mars Et du 4 Avril*". Er möchte ihn daher ersuchen, Nachforschungen anzustellen, ob ihm diese Briefe auch wirklich alle zugestellt worden seien. Der Einfachheit halber habe er sie an "*Samson chez Mr. [Martin] Lyonne*" gerichtet, der sie - wie er ihm versichere - umgehend an [Barthélemy] Machet in Solothurn weitergeleitet habe. "*Quand Jl me rendise voz deux dernieres*", habe er ihm diese zum Lesen gegeben. Machet habe sich ob der darin erhobenen Beschwerden, die Post werde ihm, Zurlauben, unregelmässig zugestellt, auch erhalte er zuwenig häufig Informationen, nicht wenig betroffen gezeigt. "*Je suis trop curieux de conserver mon honneur pour manquer a vous Jnformer de l'estat de vos affaires.*" Dies treffe vor allem jetzt zu, wo er offenbar glaube, "*que J'eusse votre argent entre les mains. La verité est qu'un plus hardy et effronté que moy auroyt receu Jl y a environ un moys 8408 L 8 s de Mons. Jossier Et ne se füst pas soucié de bailler telle promesse qu'il eût désiré affin de se servir de votre argent.*" Doch wie gesagt, würden ihm derartige Machenschaften nicht liegen. Deshalb habe er es denn auch vorgezogen, die Rödel, "*pour les faire Signer*", an die Armee zurückzusenden und nicht auf die von Jossier gestellten Auszahlungsbedingungen einzugehen. "*Toutes foys si M L'Ambassadeur [François Fouquet] eüst esté pressé de partir [pour la Suisse] Jl n'y a rien que Je n'eusses fait pour ne perdre cett' occasion de vous faire tenir le dict argent.*" Wenn sich seine Offiziere [der Kompagnie Zurlauben] nur etwas beeilen und ihm die genannten Rödel umgehend zurückschicken wollten, bliebe ihm noch ausreichend Zeit, die beiden "*monstres*" bereitzustellen. "*Je ne voys pas que mons. [Beat Thomas] Stocker Se dispose a m'en faire tenir davantage Car Je viens tout presentement de recevoir une lettre de luy de 8 de ce moys par laquelle Jl me mande que Mr de la fresnaye ne doibt plus qu'une monstre.*" Auch wolle Stocker alle seine [gemeint Zurlaubens] Gläubiger in Poitiers befriedigt haben. Wie ihn Stocker weiter ersuche, solle er Flambertmont veranlassen, alle hiesigen Schulden abzutragen, "*mais Jl*

ne mande point si c'est pour vous ou non". Die Kleider des verstorbenen Leutnants [Franz Zurlauben] sollen sich noch auf der Insel Oléron befinden. Dem Vernehmen nach aber wolle man damit erst herausrücken, wenn zuvor alle dortigen Gläubiger zu ihrem Gelde gekommen seien. *"C'est pourquoy JI me prie de Vous faire Ses excuses pour ce regard."*

*"Tout le monde loue votre bonne resolution & conduite de vous estre si prudemment unyz pour la deffence commune de votre liberté [Anspielung auf die von den neugl. und kath. Orten gemeinsam getroffenen Massnahmen zum Schutze der bedrohten Grenzen]."* Ihre *"Parpaillaux [Spitzname für die Calvinisten]"* seien nicht annähernd so klug, *"Aymans mieux vivre dans la rebellion et desobeissance que de permettre a notre bon Roy [Ludwig XIII.] d'employer ses Armes pour la deffense des ses voisins et alliéz"*. Immerhin wolle man mit der Aushebung von 12'000 Mann fortfahren und diese dann [Karl I. Gonzaga-Clèves], dem Herzog von Mantua, [gegen Ferdinand II.] zur Verfügung stellen. Es zirkuliere hier das Gerücht, dass sich das belagerte La Rochelle in den ersten Maitagen werde ergeben müssen. Dies setze jedoch voraus, dass es England nicht noch zuvor gelinge, die Stadt zu verproviantieren. Andern Gerüchten zufolge warte La Rochelle bloss auf die Ankunft des Königs, *"pour se rendre [alors] a [lui]"*. Wenn dem so wäre, sei die Uebergabe - habe der König inzwischen doch in deren Umgebung Quartier bezogen - nurmehr eine Frage von Tagen und Stunden. Die engl. Flotte aber, vor der für La Rochelle soviel abhänge, werde widriger Winde wegen an den Küsten nicht näher bezeichneter Inseln festgehalten. Gott gebe, dass diese klimatischen Bedingungen noch lange wirksam blieben und der König inzwischen sein Reich befrieden könne. Nächsten Dienstag hoffe er, *"[de] vous donner de meilleures nouvelles tant pour voz affaires particulieres que pour les nostres"*.

*"Je vous Supplie m'envoyer un mot de responce touchant l'affaire de Malte<sup>1</sup> dont Je vous ay escrit."* Auch wäre er ihm sehr verbunden, wenn er ihm das Rezept der Arznei verschaffen könnte, das [der Arzt Jakob] Ziegler in Zürich seinen gichtkranken Patienten verschreibe. *"Je vous ay mandé comme J'avoyz Sceu par des Capitaines de votre Regiment des gardes que Mr. le Marechal [François] de Bassompierre n'estoyt ... contre*

*moy qu'a cause de voz ordres. Mais Je luy escrit Sur ce subject par leur conseil.*" [Heinrich] Reding solle er grüssen lassen.

1) Bekanntlich wollte der inzwischen verstorbene Sohn Franz Zurlauben in den Orden aufgenommen werden.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 27, 311-312

149

1618 Juli 25., Chur

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN IN BUENDEN, ETIENNE] GUEFFIER,  
AN AMMANN [KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Er möchte sich dafür entschuldigen, dass er, ohne zuvor Abschied von ihm genommen zu haben, Baden verlassen habe. Doch da er noch im Bette gelegen, habe er ihn nicht stören wollen. "*Au reste vous savez que c'est tout de bon que Mess. les Ministres de ce pais [Prädikanten? Bündens] ont entrepris la ruine de l'Evesche de Coire [gemeint des Bistums wie auch des Bischofs Johann V. Flugli von Aspermont] et de la Religion Catholique dans les 3 ligue. On le scait de leur bouche mesme, disants publiquement que ce sont les deniers de St. Marc [Venedig] qui en font la despense.*" Deren Umtrieben sei es bisher gelungen, "*? Enseignes de ceste Ligue Jcy [gemeint den Gotteshausbund]*" aufzuwiegeln. Doch dies sei bloss der Anfang, denn schon bald würden sich diesen weitere Gemeinden anschliessen und ebenfalls zu den Waffen greifen. Bereits sei das Haus von Hptm. [Rudolf] Planta verwüstet worden. Aehnliche Vorkommnisse würden auch aus andern Gemeinden gemeldet. All dies geschehe mit unbeschreiblicher Rohheit, "*faisant courir le bruit que c'est a cause de la faction espagnolle et prenant prisonnier tous ceulx qu' ils ont ruine*". Heute oder morgen wollten die Aufrührer, "*pour y executer leur mauvais dessein contre L'evesché*", hierher in die Stadt kommen. Die Churer hätten zwar zum Ausdruck gebracht, dass sie den beabsichtigten Einmarsch zu verhindern wüssten. Doch traue er ihnen diesbezüglich nicht allzu sehr. Des weitern habe die Stadt eine Versammlung der "*chefs [des] Trois Lignes Grises et droictures [Häupter und Ratsboten]*" einberufen, die nun in den nächsten Stunden